

## Filmaufnahmen in der Schausammlung

Am Wochenende 06./07.10.2018 fand ein für uns völlig neues, neudeutsch „Event“, in unserer Schausammlung statt. Ein Filmteam hatte sich angesagt.

Zur vergangenen „efa“ in Leipzig ist der Kontakt zu Herrn Jörg Rudolf aus der Nähe von Bad Berka entstanden. Der freiberufliche Ausbilder und Mentor für Elektrotechnik besuchte in der Folge unsere Räumlichkeiten. Dadurch entstand bei ihm die Idee eines Filmes der etwas anderen Art. Es sollte der Bogen von unseren Schätzchen zu aktuellen Themen gespannt werden. Die bisher auf dem You Tube Kanal von jr-bmc veröffentlichten Filmchen ließ nur Gutes erwarten und uns nicht zögern, sein Angebot anzunehmen. Mit Witz und Charme gelingt es ihm in seinen Beiträgen die Zuschauer zu fesseln.

Kaiserwetter mit Sonne und angenehme Temperaturen waren angesagt. Teile des Drehbuches und eine Vereinbarung über die Nutzung des Filmmaterials waren vorab abgesprochen. Der Rest war eine Überraschung.

Am Samstag 9:00 Uhr sollte es losgehen. Paul und Tilo waren natürlich rechtzeitig da und hatten weitestgehend alles vorbereitet.

Was dann geschah, übertraf alle Erwartungen. Pünktlich rollte das Team ein. An Bord war mit Axel ein ausgebildeter Kameramann, jede Menge Equipment und ein hochkonzentrierter und super vorbereiteter Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller Jörg Rudolf.



Nach letzten Absprachen, Licht und Tontests begannen die Aufnahmen. Unzählige Kameraeinstellungen folgten, Änderungen im Drehbuch durchgeführt und wieder zurückgenommen. Der Tag verging und die Arbeiten wurden nur durch eine Mittagspause unterbrochen. Das langsam schlechter werdende Licht und ein Blick auf den Zeitmesser (18:30 Uhr) kündeten vom Ende des ersten Drehtages. Viele Szenen waren im Kasten.

Am nächsten Morgen ging es halb Neun weiter. Es wurde wieder probiert, eingestellt und gedreht. „Zwölf Uhr Mittags“ war es geschafft. Nun hieß es einpacken und aufräumen. Zeit für ein Foto von Paul mit der letzten Klappe war noch.

Was bleibt nun von diesem Wochenende? Auf alle Fälle die Erkenntnis „Filmen braucht Zeit“, die Bekanntschaft mit überaus netten Zeitgenossen und die Vorfreude auf einen interessanten Film. Ganz sicher ist am Material mit Schnitt und Vertonung noch viel zu tun, aber wir haben vollstes Vertrauen in Herrn Rudolf. Er übernimmt nun auch noch die Rolle des Cutters.



Wir sind gespannt auf das Ergebnis, hoffen im nächsten Jahr auf einen Filmpreis und danken Axel und Jörg für 16 Drehstunden. Sobald der Film fertig ist, wird er 100%ig unsere Webseite bereichern.

Text und Fotos: Tilo Klose

Interessengemeinschaft Historischer Elektromaschinenbau e.V.  
Copyright

Kopieren, Vervielfältigen oder Verbreiten von Bildern und Texten oder Textpassagen unserer Internetseiten ist nur mit schriftlichem Einverständnis gestattet. Erlaubt ist der Gebrauch für rein private Zwecke.